

Interdisziplinäre Tagung an der Universität Salzburg (07./08.11.2024):

**FASCHISMUS? EINE INTERDISZIPLINÄRE AUSEINANDERSETZUNG
MIT AKTUELLEN GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGEN**

CALL FOR ABSTRACTS

Seit geraumer Zeit machen politische Entwicklungen innerhalb und außerhalb Europas bewusst, dass faschistische Vorstellungen von Staat und Gesellschaft offenbar (wieder) als attraktiv erscheinen. Sei es die Faszination des Autoritären, Identitären oder Disziplinären, die Sehnsucht nach dem „starken Mann“, ein Überdruß an komplexen demokratischen Entscheidungsprozessen, eine Verachtung intellektueller Auseinandersetzung, die (vermeintliche oder tatsächliche) Erfahrung von Diskriminierung oder Ausgrenzung, ein Plädoyer für traditionelle und „eindeutige“ Männer- und Frauenbilder, die Imagination einer „homogenen“ Gesellschaft, der Wunsch nach klaren „Lösungen“ angesichts einer fordernden gesellschaftlichen Pluralität oder einfach auch Hass gegen Fremde, Asylsuchende oder ethnische Minderheiten: Parteien mit (neo-)faschistischen Haltungen werden wieder salonfähig; Unterschiede zwischen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus verschwimmen; und die Grenzen zu rassistischen, europafeindlichen und antidemokratischen Positionen, die lange Zeit als „rote Linie“ galten, werden immer weiter nach rechts verschoben. Folgende Fragen sind hier von besonderem Interesse:

- Was ist überhaupt unter „Faschismus“ bzw. „Neofaschismus“ zu verstehen?
- Welche Gründe für das Aufleben (neo-)faschistischer Positionen lassen sich in Europa ausmachen?
- Bestehen zwischen alten und neuen Formen des Faschismus bestimmte Unterschiede?
- Gibt es so etwas wie eine „faschistische Denkform“?
- Welche Merkmale eines faschistischen Menschenbildes bzw. Politik- und Gesellschaftsverständnisses lassen sich mit Blick auf durchaus divergierende aktuelle Strömungen im Spektrum des Rechtspopulismus und Rechtsextremismus benennen?
- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Religion(en) und Faschismus?
- Welche Erkenntnisse zu autoritären bzw. faschismusaffinem Persönlichkeitsstrukturen liegen in der psychologischen Forschung vor?

Ziel dieser Tagung ist eine interdisziplinäre Analyse aktueller gesellschaftlicher Umbrüche und eine differenzierte Auseinandersetzung mit einer herausfordernden und beunruhigenden Thematik.

Wir laden Studierende/Promovierende/wissenschaftlich Arbeitende und Interessierte aller Fakultäten und Studienrichtungen ein, sich mit einer Präsentation ihrer aktuellen Forschungen (Dissertationen, Projekte...) am **FR, 08.11. um 11.00 Uhr** in diese Tagung einzubringen.

Einreichungen (max. 1 Seite) bitte bis 20.09.2024 an MARGIT REITER (FB Geschichte/Zeitgeschichte) oder FRANZ GMAINER-PRANZL (Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen).

Eine Rückmeldung an die Einreichenden erfolgt in der ersten Oktoberhälfte; die angenommenen Präsentationen werden im Tagungsband in der Reihe „Salzburger interdisziplinäre Diskurse“ publiziert.